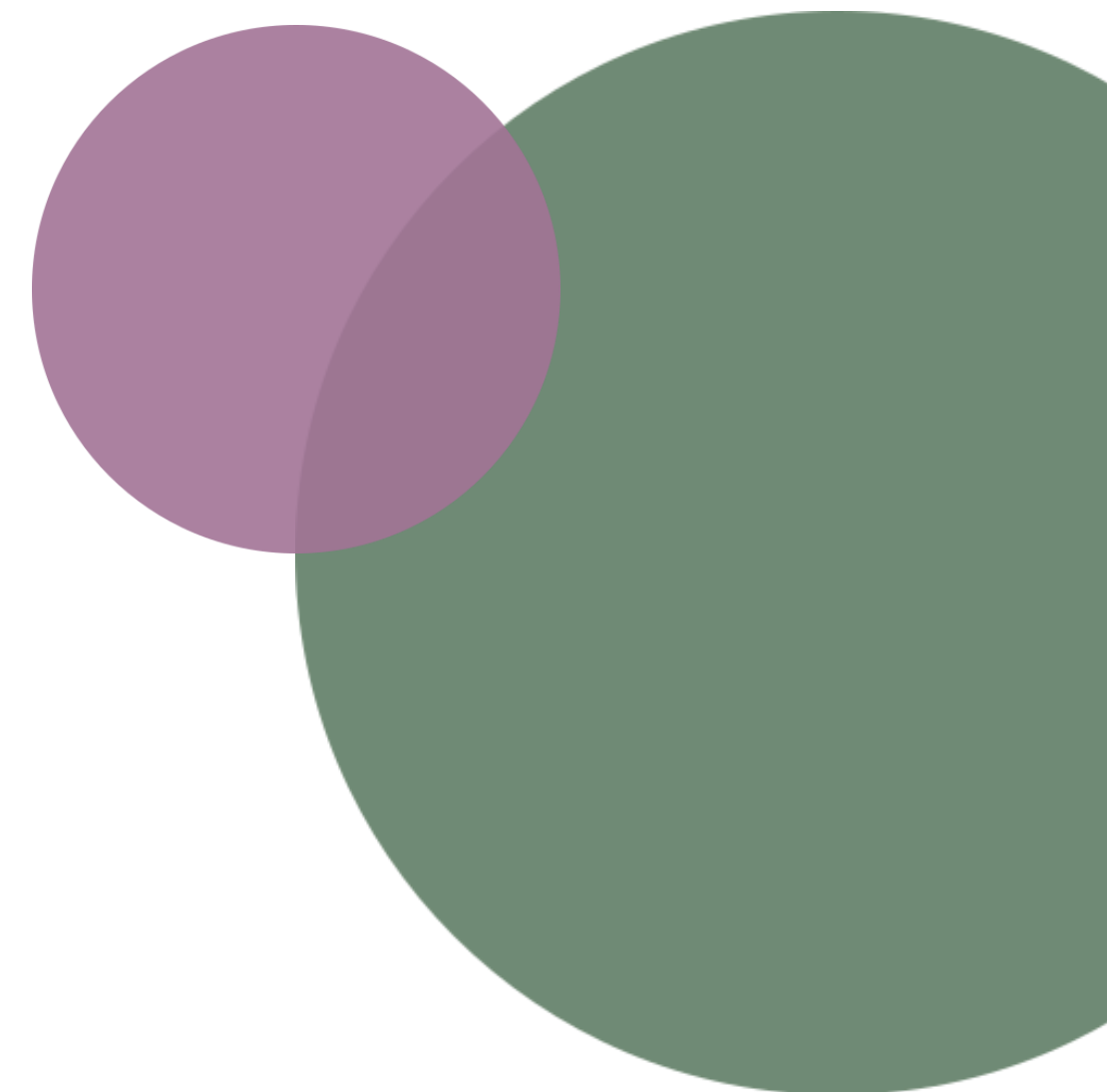


# HOPAN

Bestandserhebung und Analyse  
regionaler Hospiz- und  
Palliativnetzwerke



# HOPAN

=

**Bestandserhebung und Analyse regionaler  
Hospiz- und Palliativnetzwerke mittels eines  
adaptierten Instruments zur  
Qualitätsbeurteilung**



# Förderung

Gefördert durch:



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**  
Innovationsausschuss

Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss für  
den Bereich Versorgungsforschung

Förderkennzeichen: 01VSF22042

Förderzeitraum: 01.01.2023 bis 30.09.2025

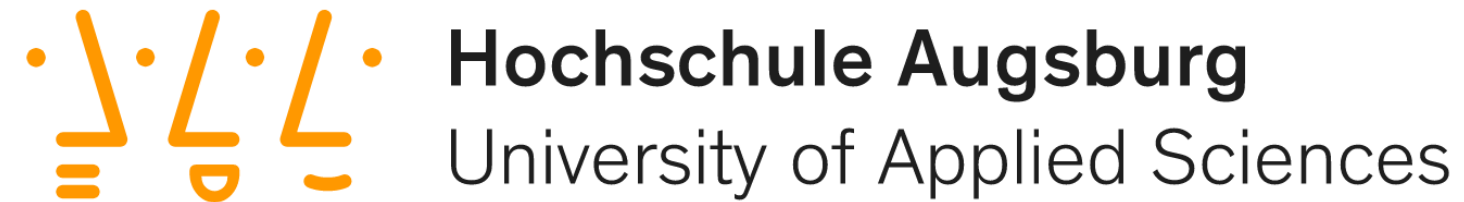
# Projektteam



## Projektleitung

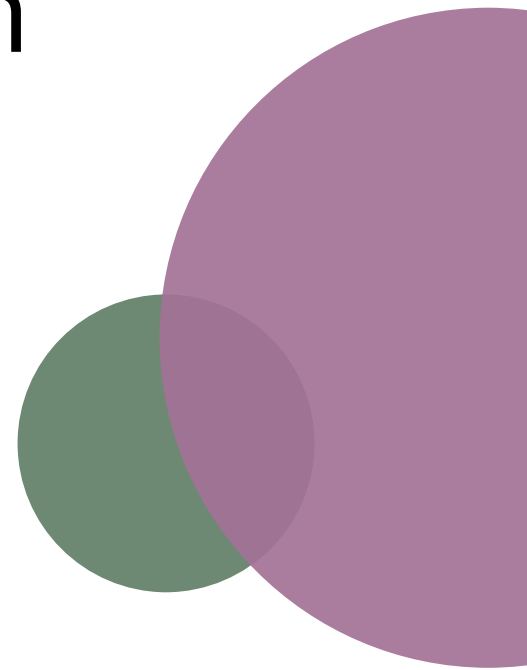


## Konsortial- und Kooperationspartner



# Übergeordnetes Projektziel

Arbeit und Struktur regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke in Deutschland verbessern und dadurch mittelbar die Versorgung von Patient:innen mit hospizlich-palliativem Versorgungsbedarf und ihren Angehörigen optimieren



# Projektziele



- ✓ **Ermittlung des Bestands** regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke in Deutschland

---

- ✓ **Analyse** regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke mittels eines **Instruments zur Qualitätsbeurteilung**

---

- ✓ **Entwicklung von stufenspezifischen Empfehlungen** zur Weiterentwicklung regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke und Evaluation der Nützlichkeit der Empfehlungen

# Arbeitspakete



## Identifikation regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke

Datenbank, Literatur- und Internetrecherche



## Entwicklung eines Reifegradmodells für regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke

Entwicklungswerkstätten mit Netzwerkexpert:innen



## Analyse der Netzwerke mithilfe des Reifegradmodells

Online-Vollerhebung



## Erarbeitung stufenspezifischer Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Netzwerke

Entwicklungswerkstätten mit Netzwerkexpert:innen



## Evaluation der Nützlichkeit der Empfehlungen

Versand der Empfehlungen an die Netzwerke und Online-Befragung

# Was ist ein Reifegradmodell?

- beschreibt die Reife eines Betrachtungsfeldes hinsichtlich einer bestimmten Methode oder eines Handlungs- bzw. Führungsmodells.
- Das Modelle beschreibt
  - 1) Themen/Dimensionen der Netzwerkarbeit und
  - 2) Entwicklungsstufen der Netzwerke in diesen Dimensionen

## Rohversion eines Reifegradmodells

Die Dimensionen des Reifegradmodells charakterisieren die spezifischen **Teilaspekte der Netzwerkarbeit**

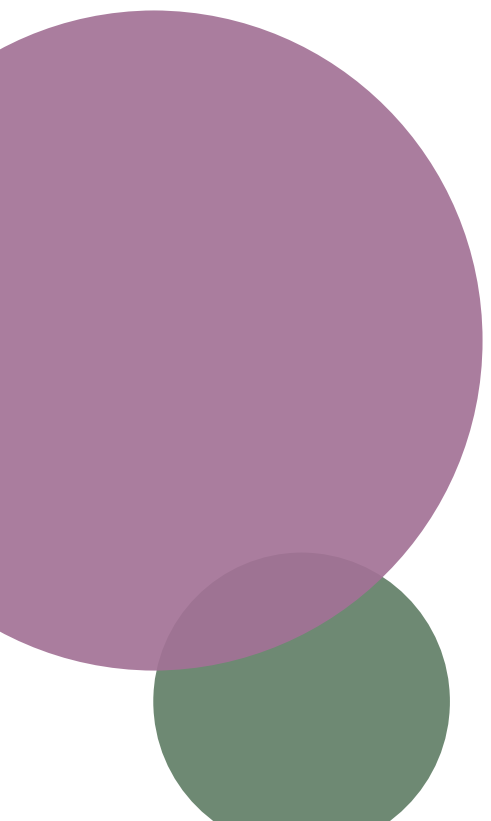
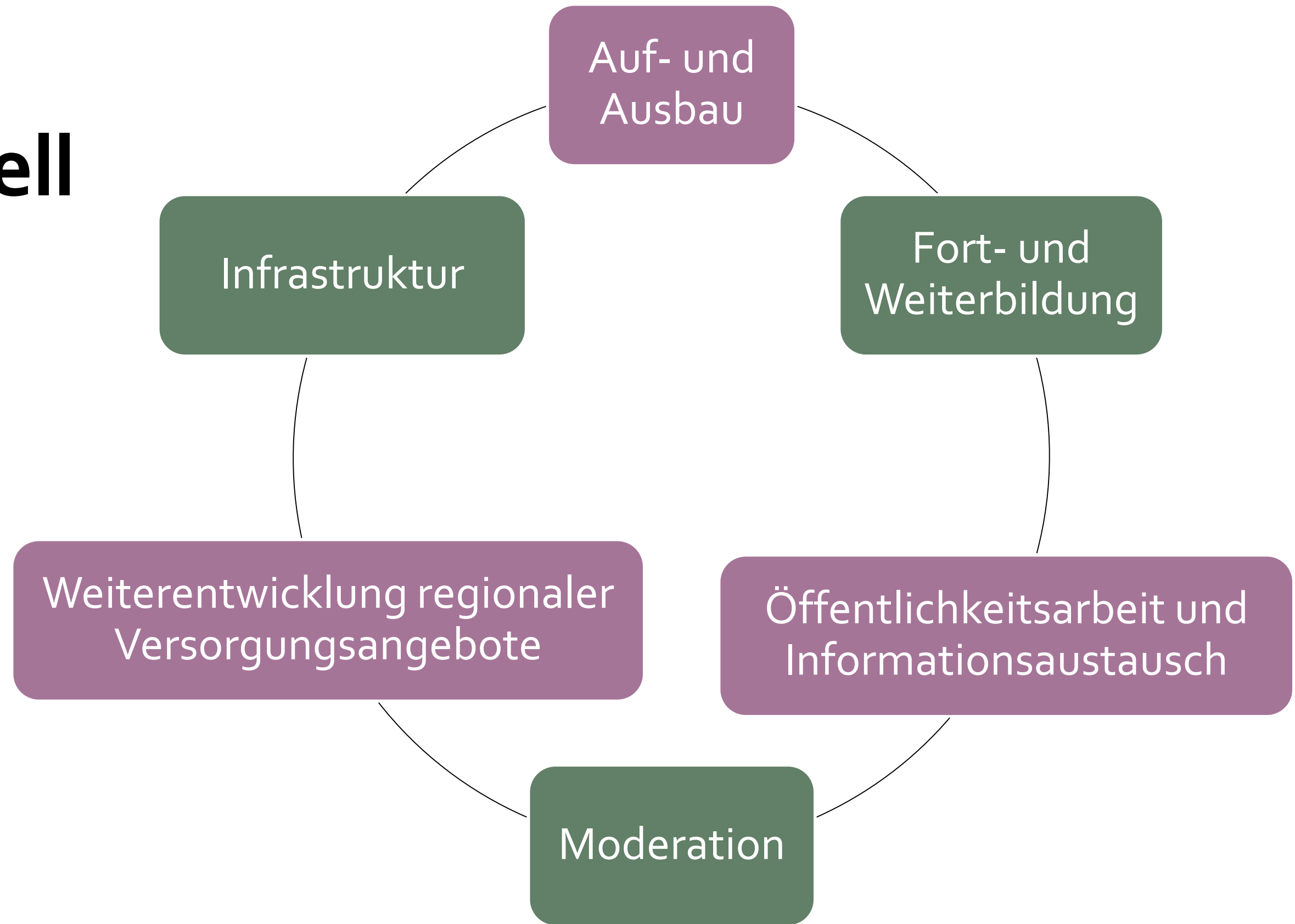
Die Reifegradstufen spiegeln den **Reifegrad** einer Dimension wider

	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
Beteiligte						
Strategie						
Rahmenbedingungen						
Infrastruktur						
...						
...						
...						
...						

Eine **Einordnung** in das Reifegradmodell erfolgt **pro Kriterium und Dimension**

Ableitung von **Handlungsempfehlungen**, um den Reifegrad zu erhöhen

# Unser Reifegradmodell



## **Auf- und Ausbau**

- Identifikation und Ansprache von Netzwerkmitgliedern
- Verfahren zur Aufnahme von Netzwerkmitgliedern
- Identifikation der Bedürfnisse (potenzieller) Netzwerkmitglieder
- Zielsetzung
- Einzugsgebiet

## **Moderation**

- Rolle der Koordination
- Rolle der Netzwerkteilnehmenden
- Themensetzung
- Strukturierung der Netzwerktreffen
- Organisation der Netzwerktreffen
- Informationsaustausch

## **Infrastruktur**

- Kommunikationsinfrastruktur (Datenablage)
- Finanzierung
- Rechtsform

## **Öffentlichkeitsarbeit und Informationsaustausch**

- Zielgruppenfokus
- Design und Identität
- Entwicklung von Materialien
- Verbreitung von Informationen/ Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Informationsstellen
- Reichweite und Wirksamkeit der Öffentlichkeitsarbeit

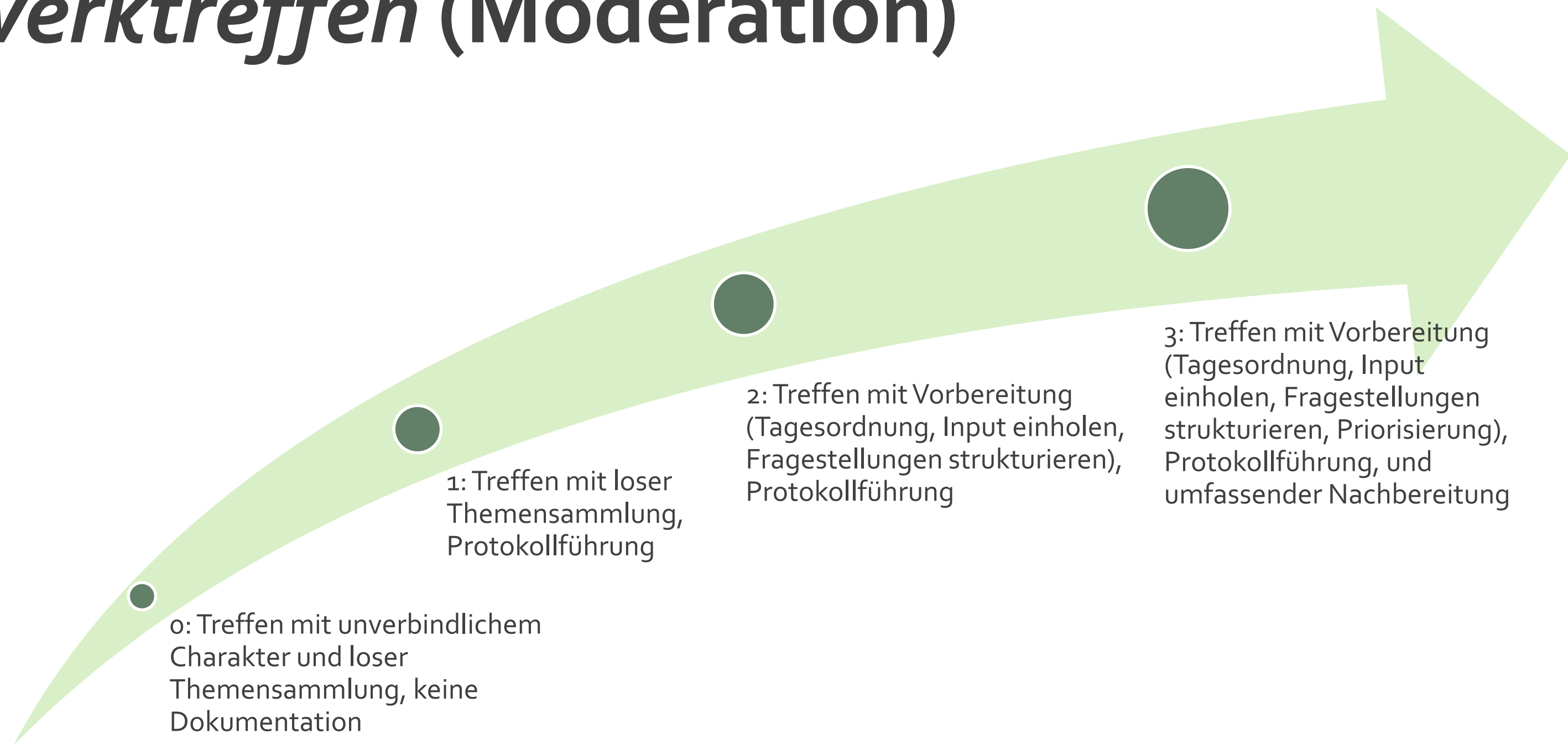
## **Fort- und Weiterbildung**

- Identifikation von Fort- und Weiterbildungsbedarf
- Organisation von Fort- und Weiterbildungsangeboten
- Finanzierung von Fort- und Weiterbildungsangeboten
- Evaluation von Fort- und Weiterbildungsangeboten

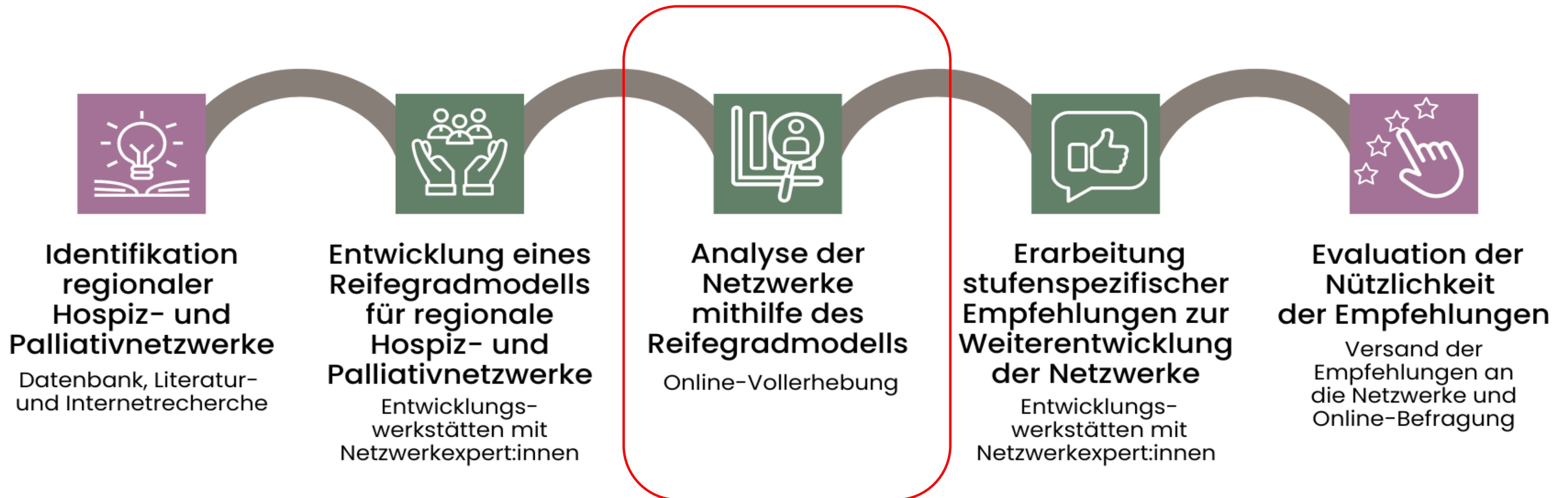
## **Weiterentwicklung regionaler Versorgung**

- Identifikation von gemeinsamen Vorhaben
- Erarbeitung und Umsetzung von gemeinsamen Vorhaben
- Evaluation gemeinsamer Vorhaben
- Involvierung der Netzwerkmitglieder

# Reifegradmodell: Beispiel *Strukturierung der Netzwerktreffen* (Moderation)



# Arbeitspakete



# Rekrutierung

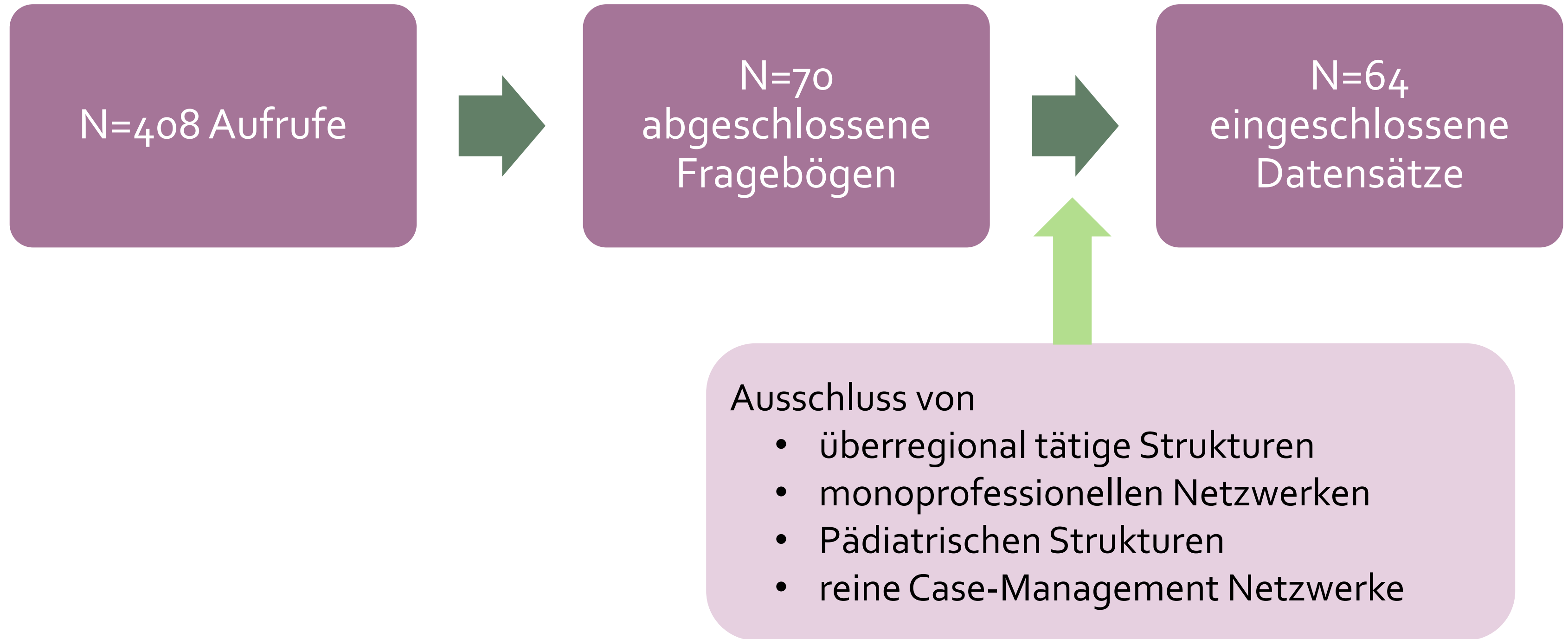
Zielgruppe:  
Vertreter:innen  
bestehender RHPN  
und Personen, die  
(übergeordnet) in  
deren Arbeit  
eingebunden sind

Mailverteiler aus Bestandanalyse  
mit N=390 Kontakten

Verbreitung über Newsletter  
der DGP und des DHPV

Befragung  
online  
zwischen  
29.11.2023  
und  
24.01.24

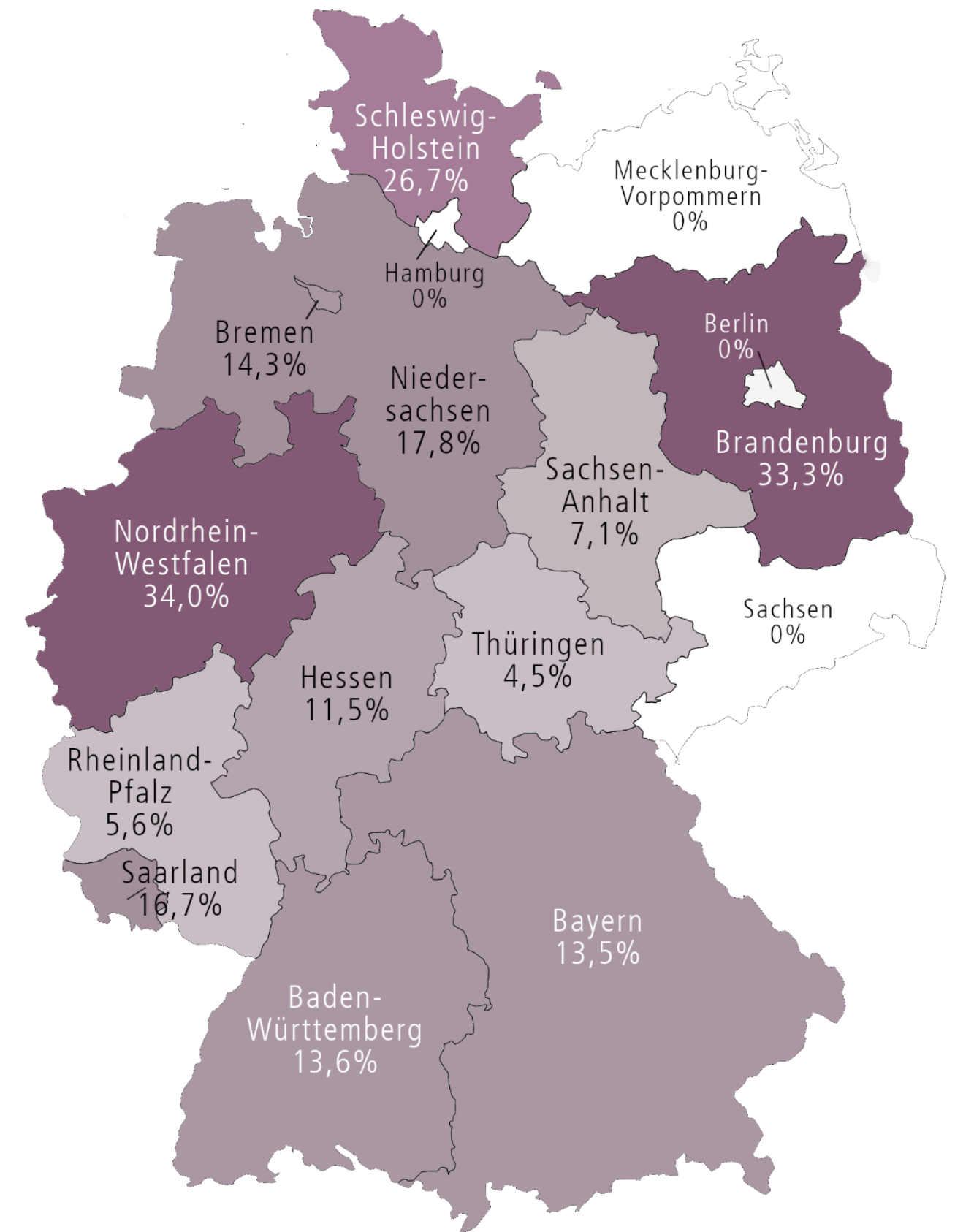
# Teilnahmen



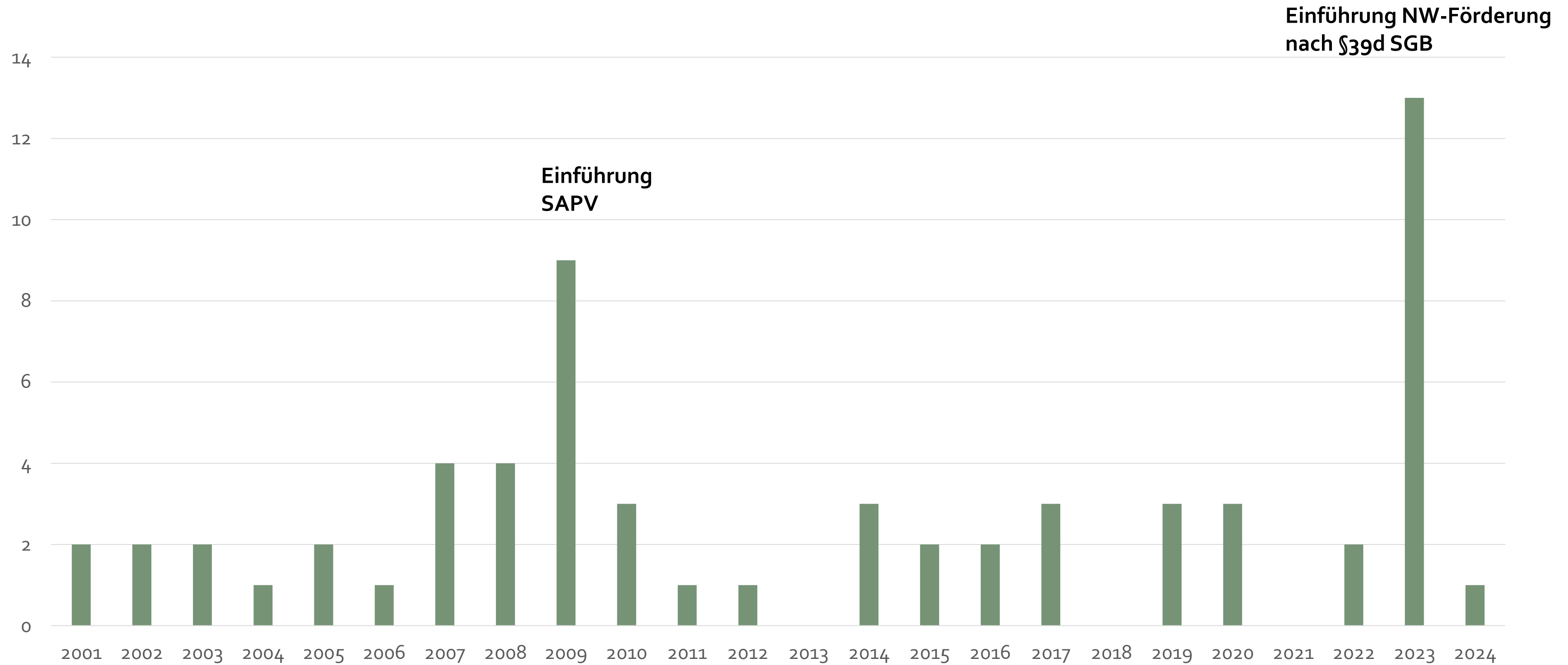
# Teilnahmen

## nach Deckung der regionalen Bezugsgrößen

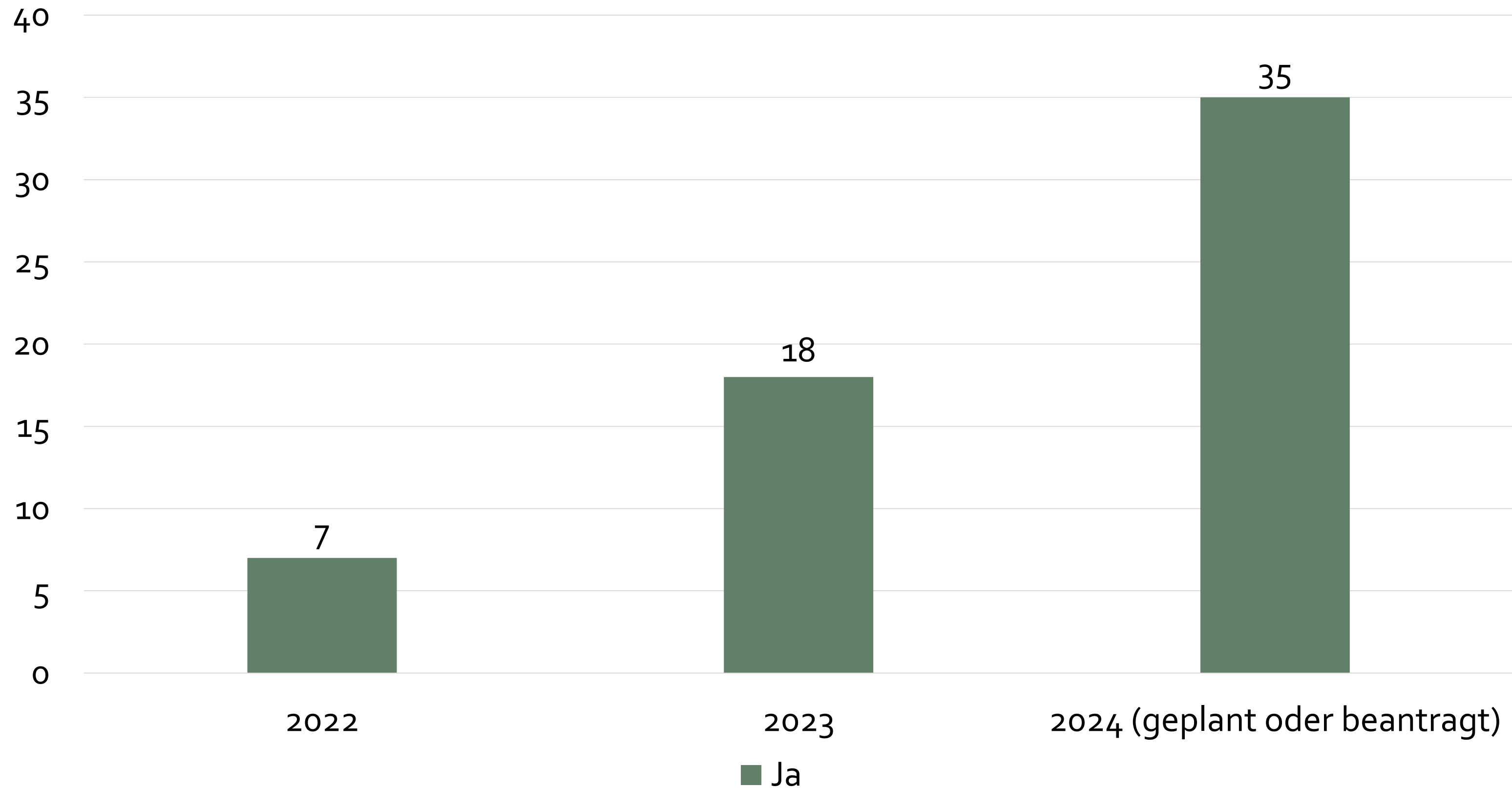
	Anzahl teilnehmender RHPN	Anzahl Kreise, kreisfreie Städte & Bezirke	Verhältnis teilnehmende RHPN/Anzahl Kreise, kreisfreie Städte, Bezirke je Bundesland (in %)
Baden-Württemberg	6	44	13,6
Bayern	13	96	13,5
Berlin	0	12	0,0
Brandenburg	6	18	33,3
Bremen	1	7	14,3
Hamburg	0	7	0,0
Hessen	3	26	11,5
Mecklenburg-Vorpommern	0	8	0,0
Niedersachsen	8	45	17,8
Nordrhein-Westfalen	18	53	34,0
Rheinland-Pfalz	2	36	5,6
Saarland	1	6	16,7
Sachsen	0	13	0,0
Sachsen-Anhalt	1	14	7,1
Schleswig-Holstein	4	15	26,7
Thüringen	1	22	4,5
<b>Gesamt</b>	<b>64</b>	<b>422</b>	<b>15,2</b>



# Gründungsjahre der teilnehmenden RHPN

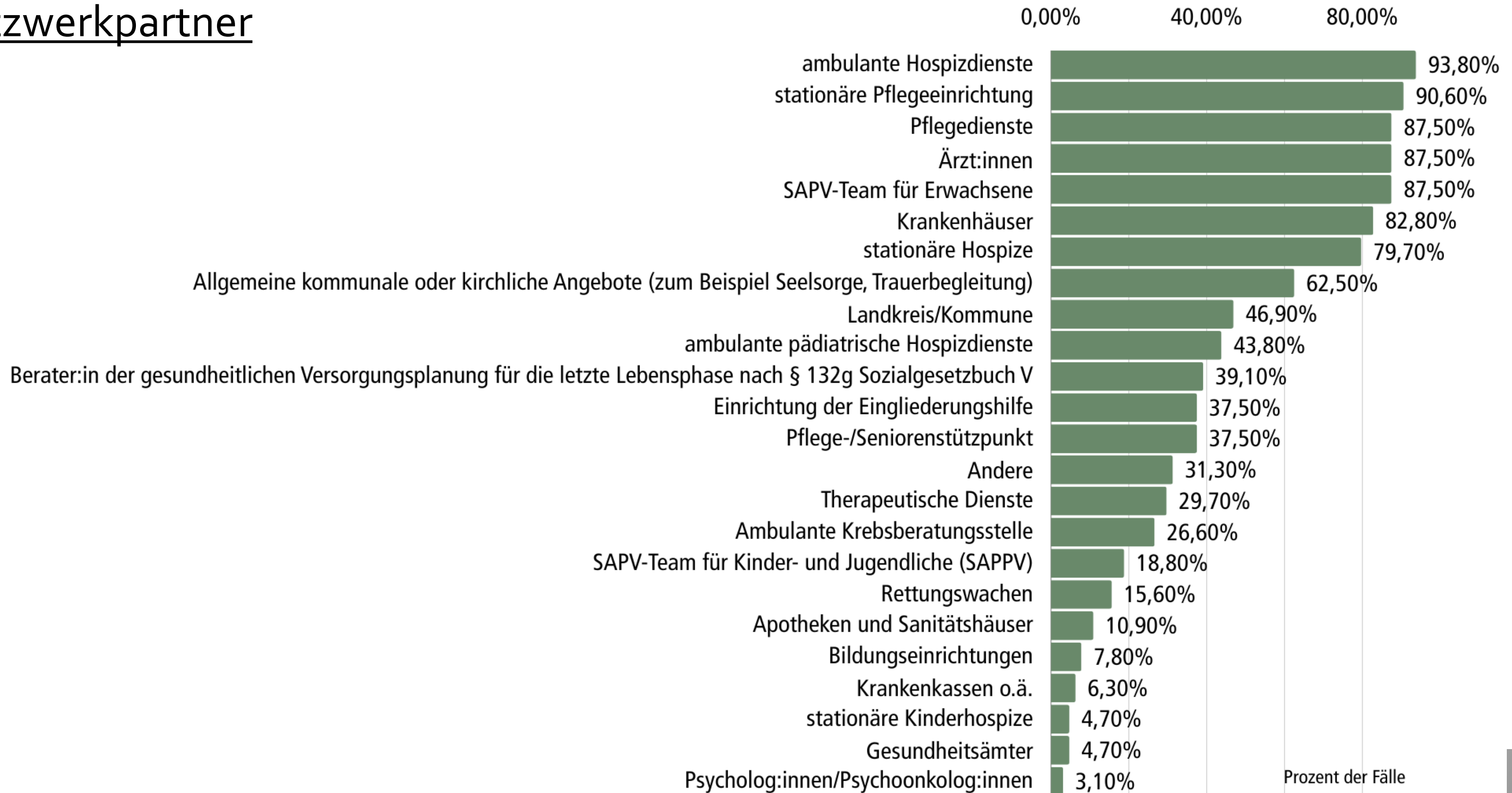


# Netzwerkförderung nach § 39d SGB V (n=64)



# Art der Netzwerkmitglieder

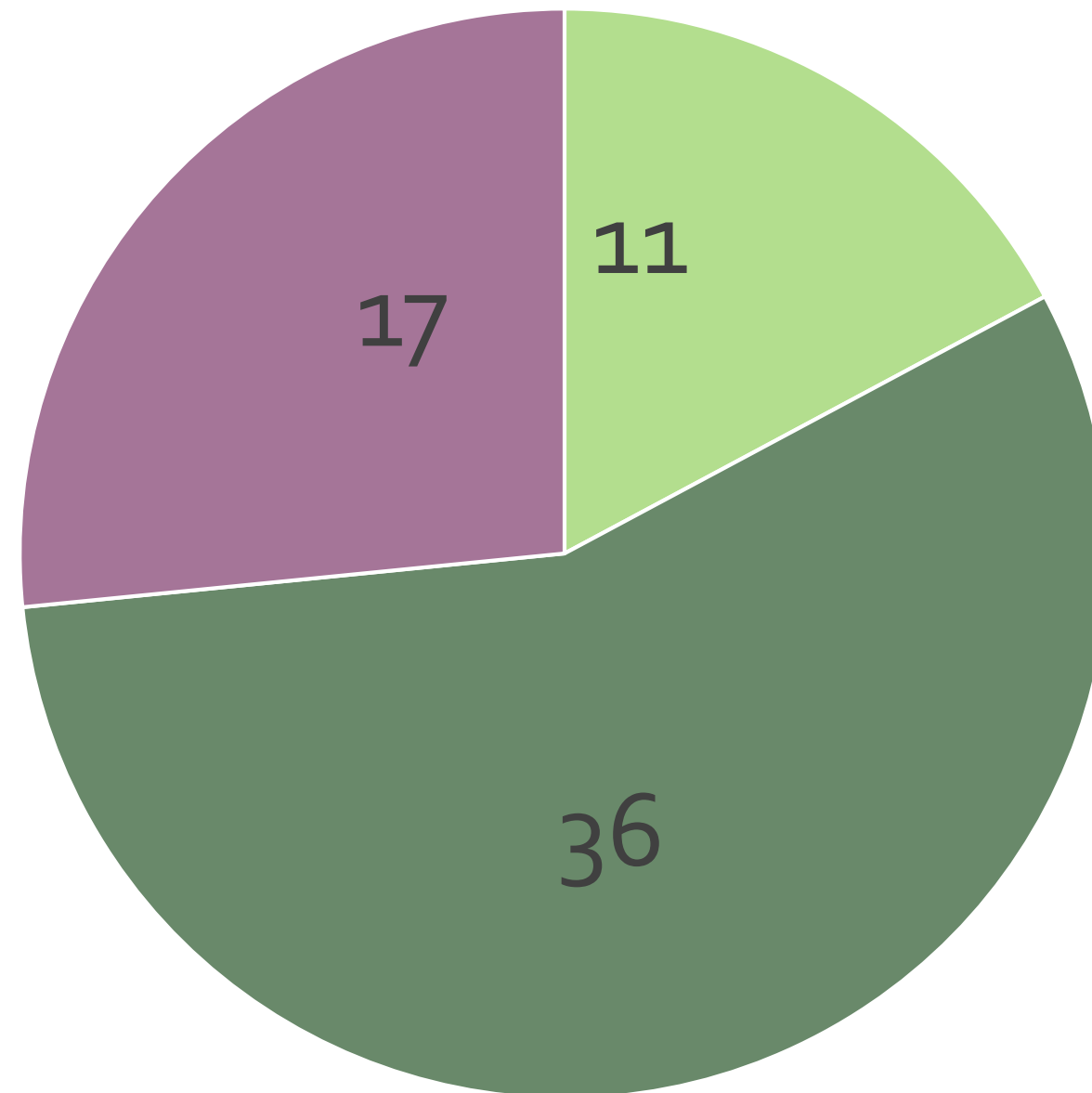
## Netzwerkpartner



# Reichweite und Trägerschaft

	N	% der Fälle
Antragstellende Struktur für Förderung nach §39d SGB V		
Gesamt	35	100
Kommune	5	14,3
Selbstständige Organisationen (z.B. Netzwerk e.V.)	10	28,6
Ambulanter Hospizdienst	8	22,9
SAPV-Team	5	14,3
Krankenhaus	0	0
Sonstiges	7	20,2

# Reichweite



- Teile eines Landkreises/einer kreisfreien Stadt
- Gesamter Landkreis/gesamte kreisfreie Stadt
- Über den Landkreis/die kreisfreie Stadt hinaus

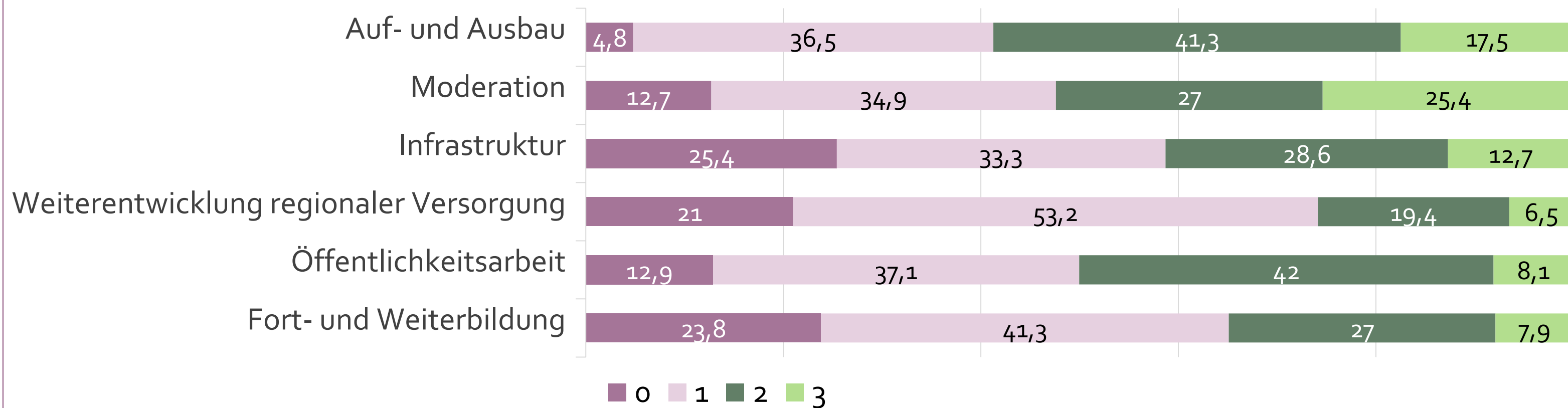
(n=64)

# Ergebnisse

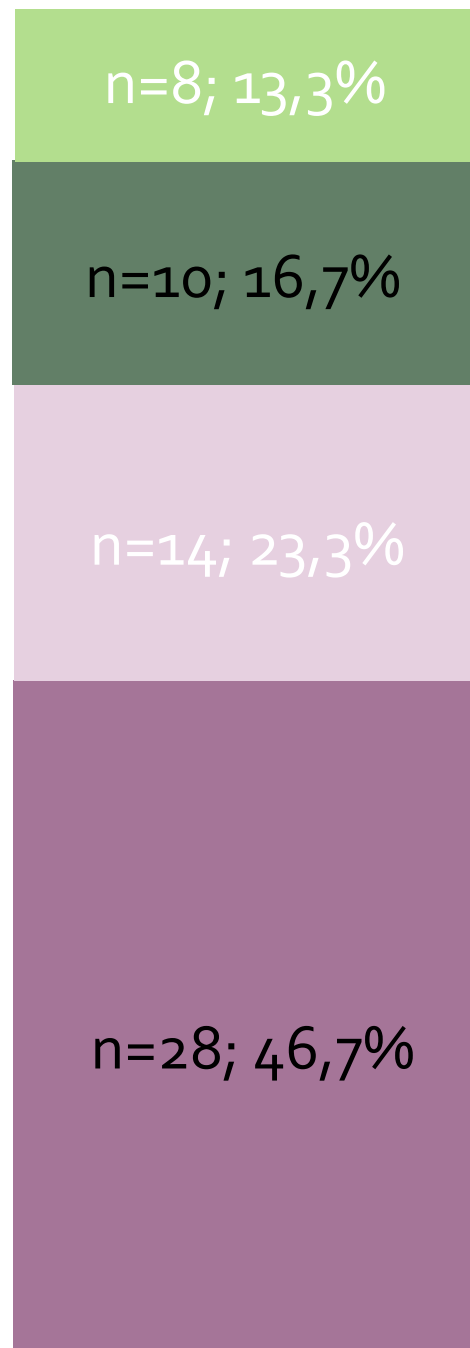
N=64 vollständige Datensätze von RHPN

- aus n=12 Bundesländern (n=18 aus NRW)
- gegründet zwischen 2001 und 2024 (n=13 in 2023)
- mehrheitlich mit Förderantrag § 39d SGB V (n=35)

## Verteilung der Dimensionssummen (in Prozent)

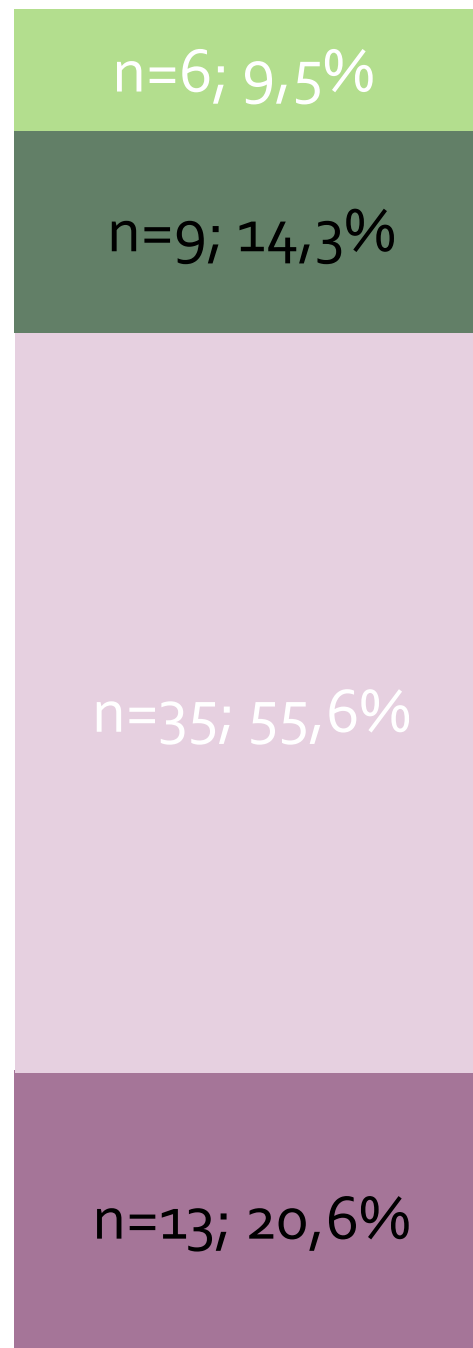


**Finanzierung  
(Infrastruktur)**



N=60  
M=0,97  
X=1

**Erarbeitung und  
Umsetzung von neuen  
gemeinsamen Vorhaben  
(Weiterentwicklung)**



N=63  
M=1,13  
X=1

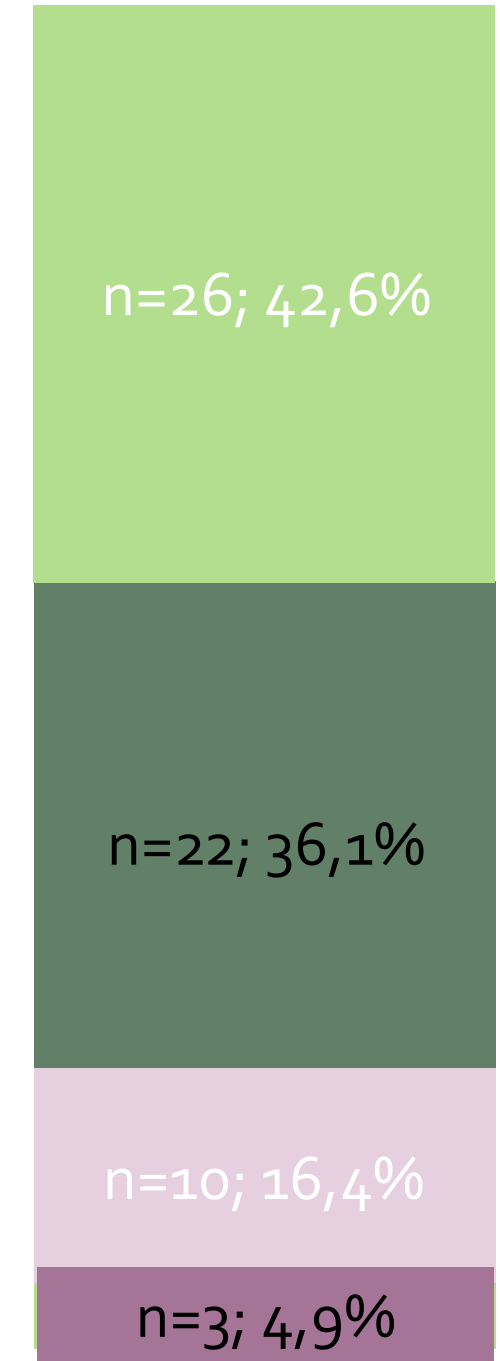
■ ■ ■

**Kooperationen mit  
externen Stellen  
(ÖA)**



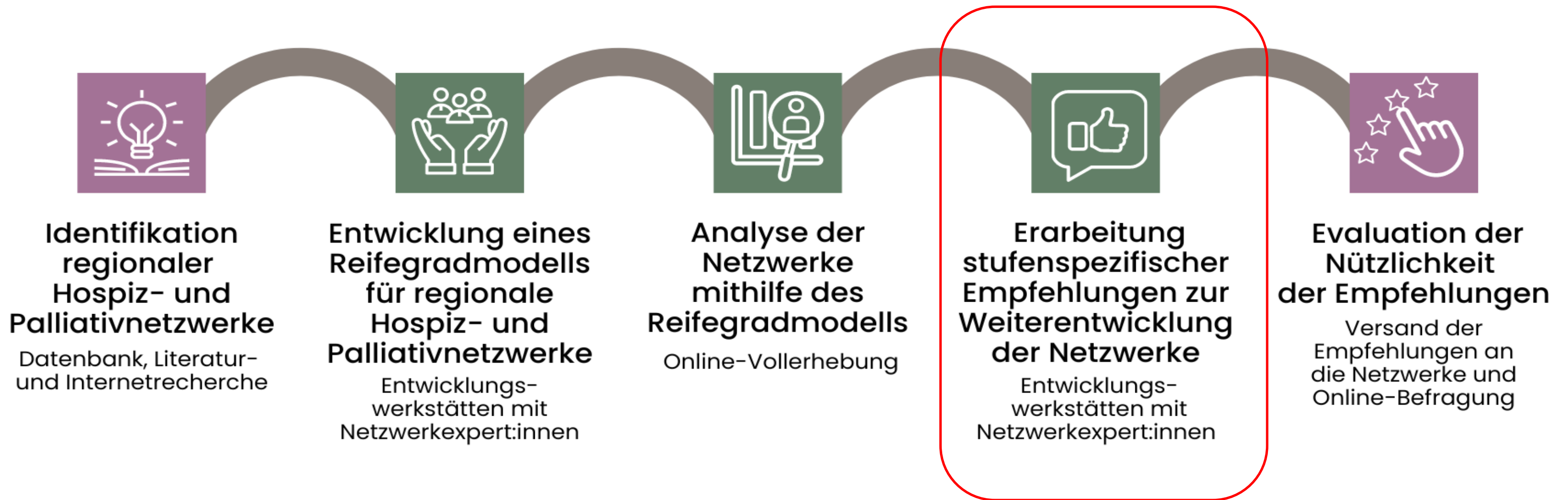
N=62  
M=2,11  
X=2

**Strukturierung der  
Netzwerktreffen  
(Netzwerkmoderation)**



N=61  
M=2,16  
X=2

# Arbeitspakete



# Methode

## Datenerhebung

Fokusgruppeninterviews (n=10) mit Koordinator:innen und Expert:innen von RHPN (n=43 Teilnahmen)

### Themen:

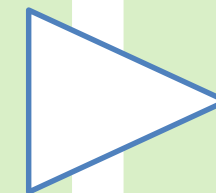
- Herausforderungen und gute Praktiken der Netzwerkarbeit
- In allen 6 Dimensionen des Reifegradmodells

## Auswertung

Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring<sup>4</sup>

Deduktives Kodieren nach Reifegradmodell, induktives Kodieren konkreter Empfehlungen

Ableitung und Ausformulierung konkreter Empfehlungen im Forschungsteam nach AWMF-Vorgaben



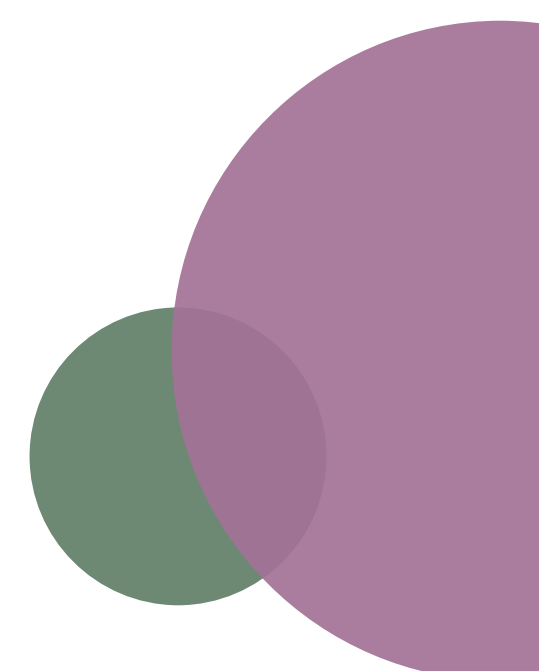
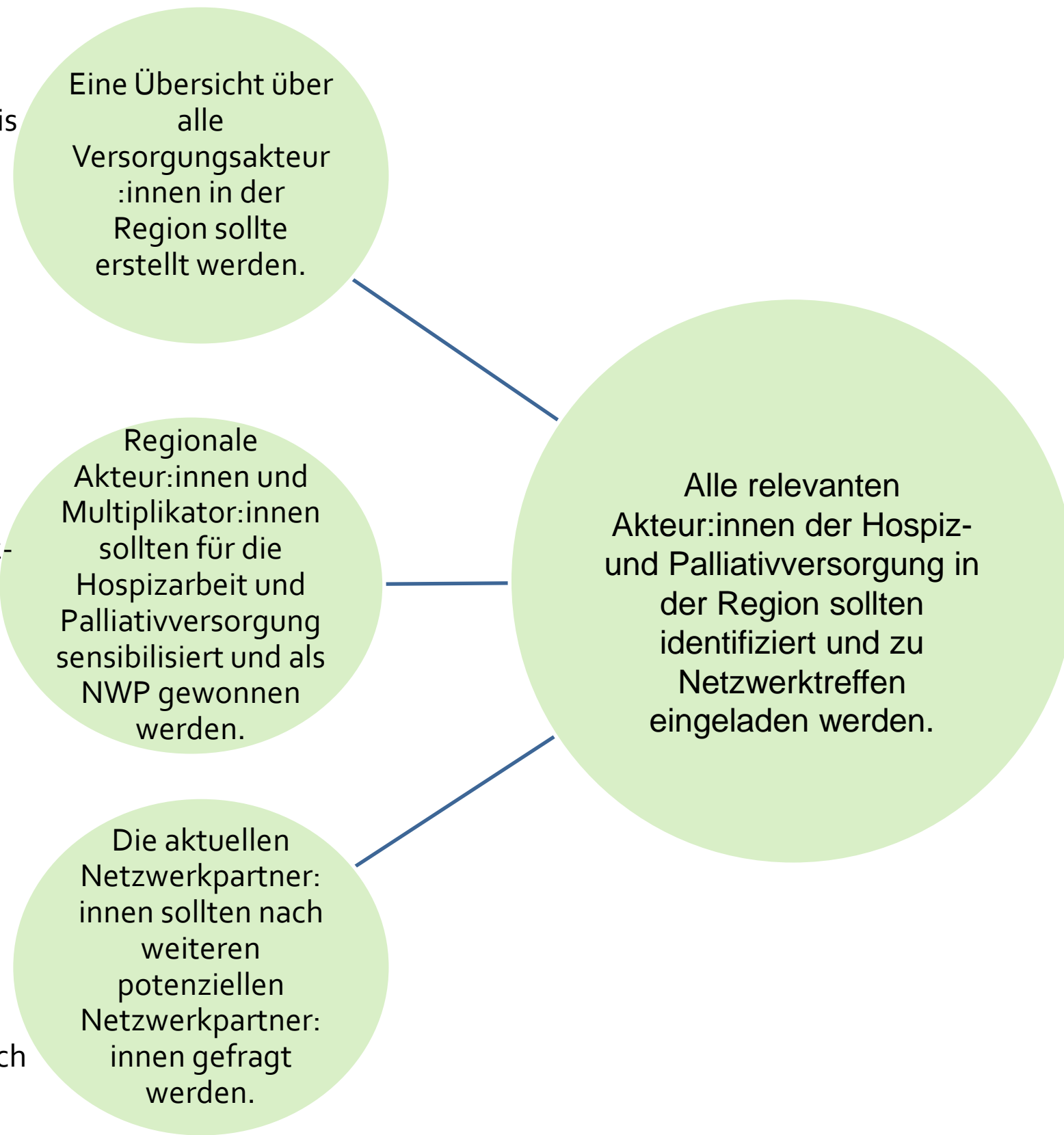
<sup>1</sup>Doctor E, Hennrich J, Schwabe S, Röwer H, Eymann T, Buck C. Reconsidering the Promise of Digital Transformation — Navigating Maturity in Heterogeneous End-of-Life Care Networks. ECIS 2024 Proceedings. 2024;

<sup>12</sup>Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF): Palliativmedizin für 2 <sup>2</sup>Röwer HAA, Herbst FA, Schwabe S. Strukturmerkmale regionaler Hospiz- und Palliativnetzwerke in Deutschland: Ergebnisse einer Online-Befragung. Zeitschrift für Palliativmedizin 2025 (EFirst), DOI: [10.1055/a-2543-3777](https://doi.org/10.1055/a-2543-3777)<sup>4</sup>GKV-Spitzenverband (2022) Richtlinie des GKV-Spitzenverbandes zur Förderung der Koordination der <sup>3</sup>Schwabe S, Röwer HAA, Herbst FA. Herausforderungen und gute Praktiken von regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken in Deutschland: Ergebnisse einer Online-Befragung. Gesundheitswesen 2025 (EFirst). DOI: [10.1055/a-2452-9723](https://doi.org/10.1055/a-2452-9723)

<sup>4</sup>Mayring P (2010) Qualitative Inhaltsanalyse. In Mruck K, Mey G (eds) Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie, Verlag für Sozialwissenschaften, pp. 601-613.

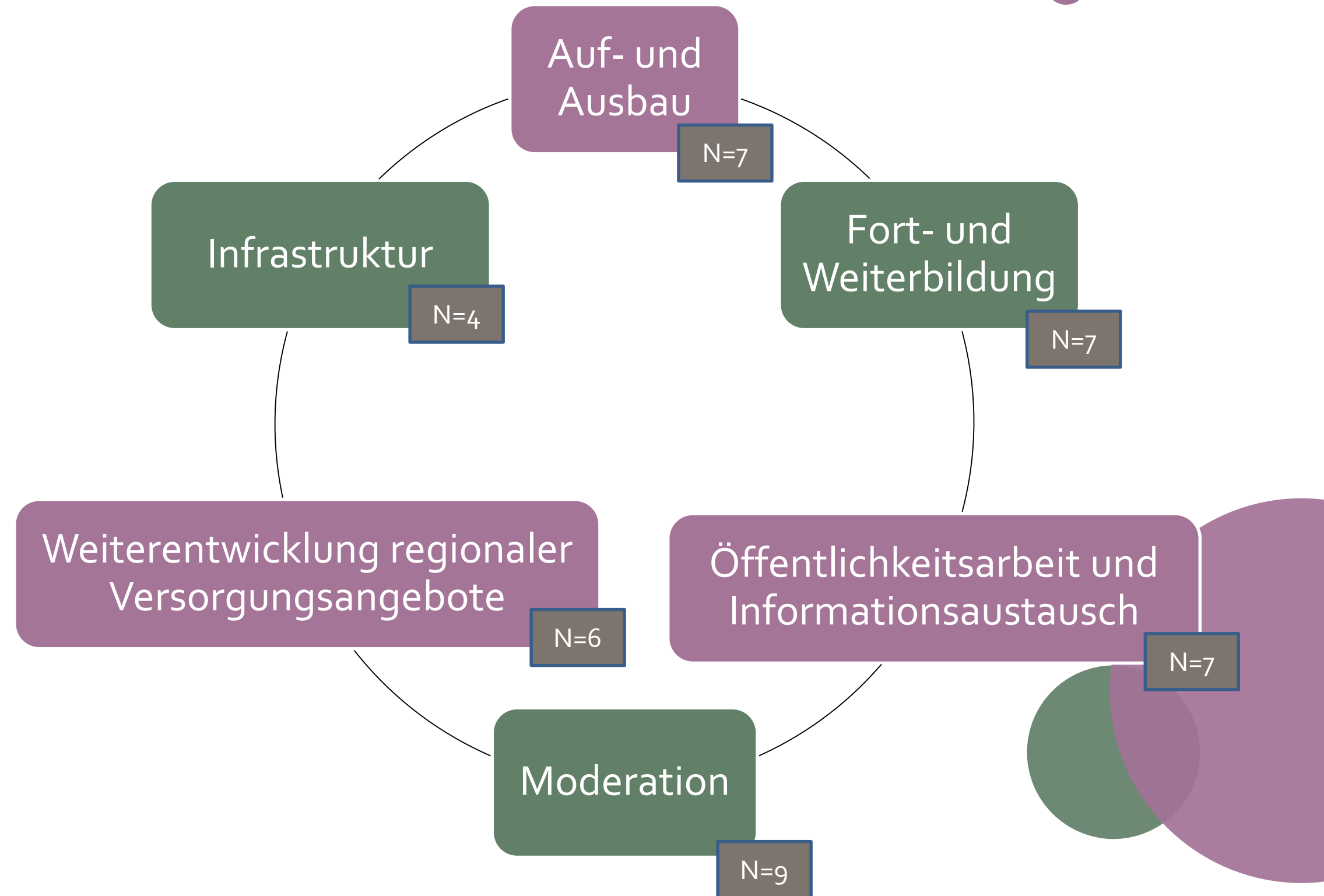
# Textstellen - Feinempfehlungen - Kernempfehlung

- „Dann würde ich wahrscheinlich gucken, wie ist denn dieser Landkreis überhaupt aufgestellt? Wo finde ich was? Wo ist vielleicht/ sind vielleicht Hausarztpraxen? Oder wo ist ein kleines Krankenhaus oder so?“
- „Was macht Hospiz- und Palliativversorgung, was kann Hospiz- und Palliativversorgung LEISTEN, darüber (...) potentielle Netzwerkpartner zu sensibilisieren.“
- „Ich hatte das beim ersten Netzwerktreffen vorgestellt, aus welchen Bereichen überall schon Mitglieder sind und wo ich mir wünschen würde, dass es noch Vertretende gibt. Und hab die Netzwerkpartner gefragt, ob die noch jemanden wissen.“



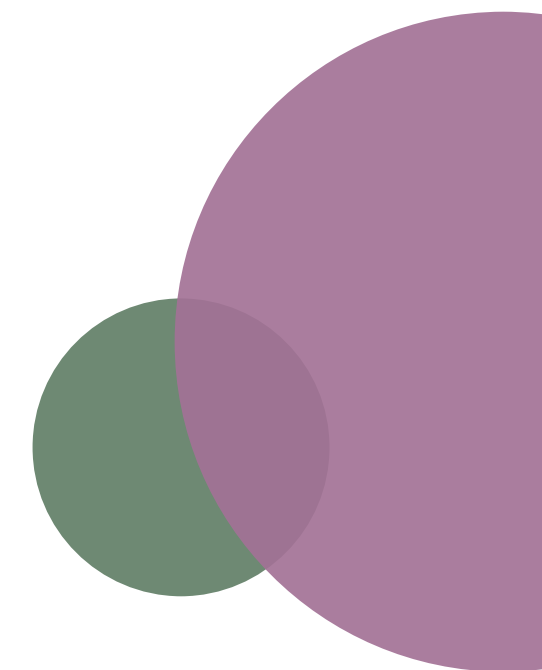
# Ergebnisse

Kategorie	Anzahl
Kodierte Textstellen	1284
Induktive Codes	357
Feinempfehlungen	239
Kernempfehlungen	40



# Empfehlungen: Auf- und Ausbau

Nr	Dimension	Subdimension	Empfehlung
1	Netzwerkauf- und -ausbau	Identifikation und Ansprache von Netzwerkmitgliedern	Alle relevanten Akteur:innen der Hospizarbeit und Palliativversorgung in der Region sollten identifiziert und zu Netzwerktreffen eingeladen werden.
2		Verfahren zur Aufnahme von Netzwerkmitgliedern	Die Teilnahme an Netzwerktreffen sollte niedrigschwellig möglich sein.
3			Die Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Netzwerk sollten mit allen Netzwerkpartner:innen abgestimmt werden und können dokumentiert werden (z.B. in Kooperationsverträgen).
4		Identifikation der Bedürfnisse	Die Netzwerkpartner:innen sollten regelmäßig nach ihren Wünschen für die Netzwerkarbeit gefragt werden.
5		Zielsetzung	Die Ziele des Netzwerks sollten gemeinsam mit den Netzwerkpartner:innen diskutiert und konsentiert werden.
6		Einzugsgebiet Struktur Region	Das Einzugsgebiet des RHPN sollten möglichst an die Erfordernisse der Netzwerkarbeit angepasst werden.
7			Bei einer Erweiterung des Einzugsgebietes über die Landkreisgrenzen hinaus sollten die Fördermittelgebenden frühzeitig eingebunden werden.



**Wie können Sie das RGM für Ihre Arbeit nutzen?**

1

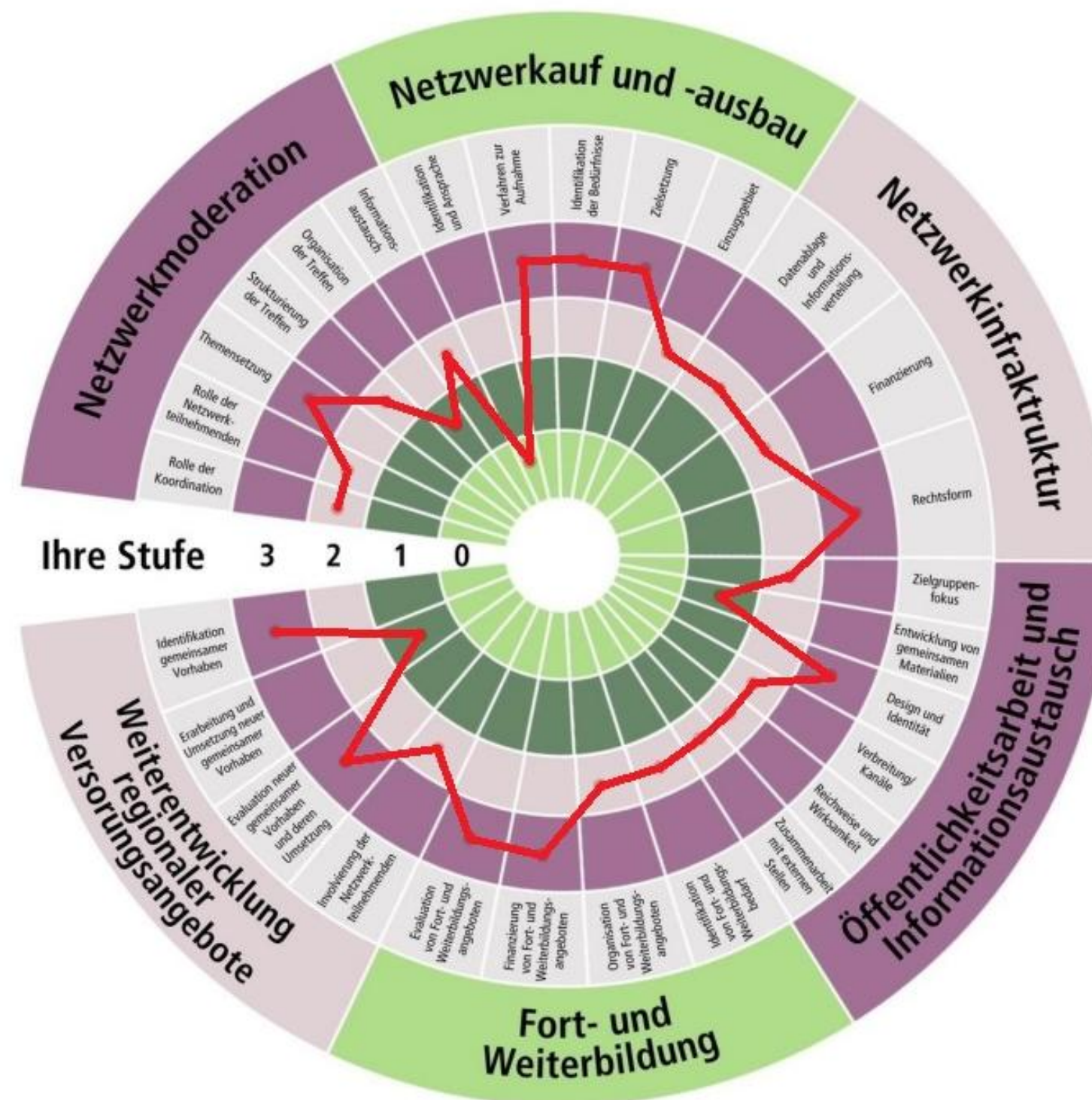
# Selbsteinstufung in den (Sub-)Dimensionen

	Stufe 0	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Ihre Einstufung (Stand: MM/TT/JJJJ)
<b>Subdimension</b>					
Strukturierung der Netzwerktreffen	Treffen mit unverbindlichem Charakter und loser Themensammlung, keine Dokumentation	Treffen mit loser Themensammlung, Protokollführung	Treffen mit Vorbereitung (Tagesordnung, Input einholen, Fragestellungen strukturieren), Protokollführung	Treffen mit Vorbereitung (Tagesordnung, Input einholen, Fragestellungen strukturieren, Priorisierung), Protokollführung, und umfassender Nachbereitung	Stufe
Organisation der Netzwerktreffen	Termine, Format und ggf. Räumlichkeiten werden spontan organisiert; Virtuelle Treffen ohne Reflexion des Zugangs	Termine, Format und ggf. Räumlichkeiten werden routiniert geplant; Termine werden vorgegeben, bspw. Quartalstreffen immer im großen Besprechungsraum in KH A; wenn virtuelle Treffen stattfinden, immer über Tool X	Termine, Format und ggf. Räumlichkeiten werden routiniert geplant; Terminfindung mit Abfragen; wenn virtuelle Treffen stattfinden, entsprechend Firewall Richtlinien	Termine, Format und ggf. Räumlichkeiten werden routiniert geplant, frühzeitige Terminfindung mit Abfragen; Virtuelle Treffen auf Basis abgestimmter Lizenzen	Stufe
Informationsaustausch	Es erfolgt kein Informationsaustausch unter Netzwerkpartnern	Ein Informationsaustausch erfolgt im Rahmen geregelter Treffen	Austausch erfolgt im Rahmen geregelter Treffen und themenspezifisch (bspw. Arbeitsgruppen); Informationen sind allen Netzwerkpartnern zugänglich (bspw. per E-Mail oder Infobörse auf Homepage)	Informationen sind allen Netzwerkpartnern transparent zur Mitwirkung zugänglich (bspw. auf gemeinsam genutzter Plattform, Cloud Speicherort); Transparenter Umgang mit Wissen, Bereitschaft zum Informationsaustausch	Stufe

Arbeitsblatt 1: Selbsteinstufung in den Subdimensionen

2

# Gesamteinstufung des eigenen RHPN

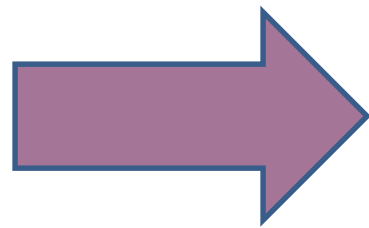


Arbeitsblatt 2: Gesamteinstufung des eigenen RHPN

## 3

# Identifikation relevanter Empfehlungen

Nr	Dimension	Subdimension	Schlüsselempfehlung
1	<u>Netzwerkauf- und ausbau</u>	Identifikation und Ansprache von Netzwerkmitgliedern	Alle relevanten Akteure der Hospizarbeit und Palliativversorgung in der Region sollten identifiziert und zu Netzwerktreffen eingeladen werden.
2		Verfahren zur Aufnahme von Netzwerkmitgliedern	Die Teilnahme an Netzwerktreffen sollte niedrigschwellig möglich sein.
3			Die Vereinbarungen zur Zusammenarbeit im Netzwerk sollten mit allen Netzwerkpartnern abgestimmt werden.



Arbeitsblatt 3: Liste der Schlüsselempfehlungen



# Diskussion

- Über 50% aller Empfehlungen beschreiben Maßnahmen zur Förderung des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen den Netzwerkpartner:innen -> Partizipation der Netzwerkpartner:innen sollte niedrigschwellig und inklusiv gestaltet sein
- Die meisten Empfehlungen richten sich an Netzwerkkoordinator:innen -> sie spielen eine Schlüsselrolle bei der Organisation, Moderation und der Herstellung von Verbindlichkeit und Kontinuität
- Die Schaffung verlässlicher und dauerhafter Rahmenbedingungen scheint vielfach die inhaltliche Netzwerkarbeit erst zu ermöglichen
- Empfehlungen können regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken Orientierung für die konkrete Netzwerkarbeit geben

Broschüre mit überarbeitetem Reifegradmodell, allen Schlüssel- und Fein-Empfehlungen (Winter 25/26)